

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**17. Sitzung des Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschusses der
Stadt Haan**
am Donnerstag, dem 19.09.2013 um 17:15 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:15

Ende:
20:20

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

AM Heinz Bogatzki
Stv. Ursula Borgmann
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Udo Greeff
Stv. Gerd Holberg
Stv. Brigitte Taschke

bis TOP 17

Vertretung für AM Jens Mühlmeister

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr
Stv. Uwe Elker
AM Michael Heinze
Stv. Ulrich Klaus
Stv. Jens Niklaus

Vertretung für Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM Alfred Leske

FDP-Fraktion

AM Wolfgang Koziol
Stv. Patrick Sobbe
Stv. Klaus Straßburg

GAL-Fraktion

Stv. Jörg-Uwe Pieper
Stv. Andreas Rehm

Vertretung für Stv. Petra Lerch

Vertretung für AM Stephanie Zambon

UWG-Fraktion

Stv. Robert Abel

Die Linke

AM Peter Schniewind

Schriftführer

VA Fabian Beyer

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

Verwaltung

Beigeordnete/r Engin Alparslan

TA Ute Eden

TA Guido Mering

Peter Sangermann

StBR Carsten Schlipköter

Gäste

Stv. Meike Lukat

Herr Hans-Reiner Runge

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:15 Uhr die 17. Sitzung des Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende, **Stv. Lemke**, begrüßt den neuen Leiter des Planungsamtes, Herrn Peter Sangermann, und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

AM Schniewind bittet aufgrund der Anwesenheit interessierter Bürger um das Vorziehen des TOP 6. Diesen möchte er als TOP 3 behandelt wissen.

Mit Blick auf den anwesenden Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr, Herrn Runge, schlägt der Vorsitzende ein Vorziehen des TOP 11 als TOP 4 vor.

Weiterhin habe die Verwaltung eine Tischvorlage für den nicht-öffentlichen Teil ergänzt, die er unter TOP 18.1 zu behandeln vorschläge.

Hierzu besteht jeweils Einvernehmen.

Öffentliche Sitzung

./ Belange des Feuerschutzes

1./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Straßburg moniert die Ampelschaltung an der Nordstraße in Höhe Feuerwache. Hier entstünden für die Autofahrer bei Einsätzen unverhältnismäßig lange Wartezeiten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Ampel an der Feuer- und Rettungswache wird bei Bedarf aus den Fahrzeughallen der Feuerwehr betätigt. Nach der Betätigung schaltet die Ampel für den Verkehr auf der Nordstraße für ca. 45 Sekunden auf rot. Diese Rotphase setzt sich aus der Räumphase ca. 20 Sekunden und der Phase, in der die Einsatzfahrzeuge das Gelände der Feuerwache verlassen können (ca. 25 Sekunden) zusammen. Da auch regelmäßig zwei oder drei Einsatzfahrzeuge nacheinander aus verschiedenen Fahrzeughallen ausrücken, ist ein kürzeres Intervall nicht darstellbar.

In seltenen Fällen kommt es vor, dass während der beschriebenen Rotphase die Bedarfsampel für die Fußgänger betätigt wird. In diesem Fall verlängert sich die Rotphase für den Verkehr auf der Nordstraße in Richtung Westen.

2./ Mitteilungen

. / Bauangelegenheiten

3./ Straßenausbau Königstraße hier: Beschluss über die Freigabe des Vorentwurfs zur weiteren Ausführung Vorlage: 66/037/2013

Beschluss:

1. Für die weitere Planung und Realisierung des Ausbaus der Königstraße wird die Variante D frei gegeben.
2. Die Platanen im zweiten Bauabschnitt bleiben erhalten.
3. Der Kreuzungsbereich soll erhalten bleiben und nicht als Kreisverkehr ausgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

zu 1. +2.) einstimmig

zu 3.) 11 Ja- und 8 Nein-Stimmen

4./ Antrag der UWG-Fraktion vom 17.08.2013 hier: Fragen an den/die Vertreter der Deutschen Bahn AG bzgl. Bahnhof Gruitzen Vorlage: 61/127/2013

Protokoll:

Der Vorsitzende, **Stv. Lemke**, fragt Herrn Runge vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, auf welcher Position der Rangliste für die MOF2-Nachrücker der Bahnhof Gruitzen nach der Priorisierung aktuell auftauche.

Herr Runge erklärt, der Bahnhof Gruitzen befinde sich im angesprochenen Ranking nicht unter den TOP 10, allerdings sei das Priorisierungsverfahren der Deutschen Bahn noch nicht abgeschlossen, hiermit sei zum Jahresende 2013 zu rechnen.

Aus dem Verlauf der weiteren Diskussion ergibt sich, dass die Deutsche Bahn nur die bisherige Planung für den S-Bahnsteig bei der Bewertung des Bahnhofes Gruitzen berücksichtigt habe. Würden auch die anderen Bahnsteige in die Planung einbezogen, stiegen die Fahrgastzahlen und die Planung erscheine umsetzbar. Dazu sei es

erforderlich, der DB Station&Service baldmöglichst eine konkrete Planung mit Finanzierung zukommen zu lassen.

Stv. Rehm fasst zusammen, die Politik wolle die Verbesserungen am Bahnhof Gruiten. Die Verwaltung solle alles unternehmen, um im Ranking zu steigen.

Auf die Nachfrage des Bgo. Alparslan, welche finanziellen Aufwendungen im Erfolgsfalle auf Haan zukämen erklärt Herr Runge, die Städte, die einmal in der MOF2 berücksichtigt würden, hätten keine weiteren finanziellen Aufwendungen zu befürchten. Diese Aussage beziehe sich allerdings auf die zuwendungsfähigen Kosten.

Stv. Dürr formuliert einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich alle Maßnahmen zu ergreifen, um das Priorisierungsverfahren für Haan positiv zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**5./ Bericht zum Stand verschiedener Bauprojekte des Gebäudemanagements (GM)
Vorlage: 65/065/2013**

Beschluss:

Der Bericht zum Stand der Bauprojekte des Gebäudemanagements wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**6./ Bericht über die Bauprojekte des Tiefbauamtes
Vorlage: 66/038/2013**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Bauprojekten des Tiefbauamtes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**7./ Ausbau des Grünzuges Technologiepark Haan|NRW
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: 70/026/2013**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

. / Verkehrsangelegenheiten

**8./ Bauvorhaben: Umgestaltung der B 228 im Innenstadtbereich
Bezug: Auftrag gemäß Beratung aus der Sitzung des BVVFA vom
20.06.2013
Vorlage: 66/042/2013**

Protokoll:

TA Mering eröffnet mit dem Hinweis, dass es teilweise neue bzw. erweiterte Sachstände zum Vorlagensachstand gebe.

So liege die Kostendifferenz zwischen der ursprünglich von Straßen.NRW gewünschten punktuellen Querungshilfe und der vom Ausschuss favorisierten Lösung an der Kaiserstraße aufgrund eines Missverständnisses mit dem Straßenbaulastträger doch höher, die Mehrkosten würden von diesem aber akzeptiert.

Nach dem Landesbetrieb habe inzwischen auch die Rheinbahn ihr Einverständnis bzgl. des neuen Standortes der Querungshilfe an der Eisenbahnstraße gegeben.

Ein einseitiger Schutzstreifen sei unter der Voraussetzung umsetzbar, dass in wesentlichen Bereichen der Alleestraße das Parken am Straßenrand untersagt werde. Davon wären auch die Parkplätze für Friedhofsbesucher gegenüber des Verwaltungsgebäudes II und einiger kleinerer Geschäfte betroffen.

Mit der Einrichtung von Schutz- bzw. Vorbeifahrstreifen entlang der B 228 gehe die Baulast auf die Stadt Haan über.

Auf Anregung des Stv. Holberg und des AM Schniewind wird die Verwaltung bis zur kommenden Sitzung des BVVFA prüfen, ob durch die Umsetzung von Pflanzscheiben der Straßenbäume zusätzlicher Spielraum bei der nutzbaren Straßenbreite gewonnen werden kann und ob die Radfahrer nicht doch über die Straße geführt werden können.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Bzgl. der Aufbringung von Vorbeifahrstreifen für Radfahrer entlang der B 228 prüft die Verwaltung bis zur kommenden Sitzung des BVVFA, ob

- durch die Umsetzung von Pflanzscheiben der Straßenbäume zusätzlicher Spielraum bei der nutzbaren Straßenbreite gewonnen werden kann,
- halbseitiges Parken vor den Haus-Nrn. 22-44 erlaubt werden kann und
- die Radfahrer nicht doch über die Straße geführt werden können

Die Parkplätze für Friedhofsbesucher entlang der Alleestr. (gegenüber Verwaltungsgebäude II) sollen erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Parkplätze Friedhofsbesucher: 16 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung

**9./ Antrag der Ratsfraktion "Die Linke" vom 26.06.2013
hier: Querungshilfe an der Einmündung Eisenbahnstraße
Vorlage: 66/041/2013**

Protokoll:

Stv. Dürr stellt gem. § 10 (1) lit. f einen Antrag zur Geschäftsordnung des Rates der Stadt Haan auf Nichtbehandlung der Sache, da dieser Antrag gem. § 2 (2) der Geschäftsordnung nicht auf die Tagesordnung hätte gelangen dürfen.

Es besteht Einvernehmen, vor der nächsten Sitzung einen Ortstermin an der Örtlichkeit Eisenbahnstraße durchzuführen.

Beschluss:

Dem Antrag zur Geschäftsordnung gem. § 10 (1) lit. f auf Nichtbehandlung der Sache wird unter Hinweis auf die Begründung nach § 2 (2) der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Haan stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung

10./ Antrag der Ratsfraktion "Die Linke" vom 18.08.2013
hier: Menschenfreundliche Schaltung der Fußgängerampel Neuer Markt /
Kaiserstraße
Vorlage: 66/039/2013

Protokoll:

Stv. Mering erklärt, eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag werde insoweit obsolet, als sowohl Straßen.NRW wie auch die hiesige Straßenverkehrsbehörde unter der Voraussetzung zustimmen, dass die Fußgängerschaltung auf dunkel statt auf rot geschaltet werde und die Grün-Anforderung für Fußgänger weiterhin möglich bleibe.

Hierzu besteht Einvernehmen.

11./ Antrag der Ratsfrau Meike Lukat vom 12.08.2013
hier: Entlastungsmöglichkeiten der Polnischen Mütze zeitnah nutzen
Vorlage: 66/040/2013

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorhandenen Entlastungsmöglichkeiten des Verkehrsknotenpunktes „Polnische Mütze“ zeitnah umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja- und 16 Nein-Stimmen

12./ Bahnhof Haan
hier: Fahrkartenautomat / -entwerter Fahrtrichtung Köln
-Sachstandsbericht-
Vorlage: 61/128/2013

Protokoll:

Bgo. Alparslan berichtet, dass die Bahn trotz hartnäckigster Bemühungen die Antwort verzögere und schuldig bleibe.

Stv. Dürr bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit Rechtsmittel (z.B. Untätigkeitsklage) eingelegt werden könnten.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Einlegung von Rechtsmitteln (z.B. Untätigkeitsklage) prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**13./ ÖPNV in der Stadt Haan
hier: Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Mettmann
Vorlage: 61/129/2013**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

14./ Beantwortung von Anfragen

15./ Mitteilungen

Protokoll:

Stv. Abel macht eine Mitteilung (siehe Anlage 1).

Stellungnahme der Verwaltung:

Es wäre selbstverständlich, wie in der Nachbarstadt Wuppertal, auch in Haan möglich, an einigen Standorten im Stadtgebiet Sammelcontainer für kleinere Elektro-Altgeräte (z. B. Toaster, Mixer, Rasierer etc.) aufzustellen. Zu klären sind dann aber Fragen bezgl. Leerung der Container, sortieren der Geräte, Transport zur Verwertung etc.. Personal und Einrichtungen stehen dafür nicht zur Verfügung. Bei einer Fremdvergabe müssten die Kosten für diese Dienstleistungen ermittelt werden. Bezüglich der Verwertung wäre der Kreis Mettmann als zuständige

Körperschaft zu beteiligen.

Die Verwaltung sieht dafür z. Zt. keine Realisierungsmöglichkeiten.